

Holzkäferbefall beseitigen

WEITERBILDUNG Mühlenverein Holtriem informiert sich

HOLTRIAM/HÜVEN/AH – Seit dem Jahr 2011 unternimmt der Verein Mühlenfreunde Holtriem jährlich eine Informationsfahrt, um sich über die Nutzung von Mühlen zu informieren. Immer wieder holen sie sich Anregungen für die eigene Mühle in Nenndorf.

Am vergangenen Sonntag führen die Mitglieder ins Emsland, wo sie die letzte komplett erhaltene kombinierte Wind- und Wassermühle Europas, die Hübener Mühle, besuchten. Im Info-Center und bei der Führung durch die Mühle erfuhren sie einiges zur Geschichte. Im Jahre 1534 wurde sie erstmals in einer Urkunde der „Erffkotter tho Hüven de Moller“ erwähnt. Die zu die-

sem Zeitpunkt als Wassermühle bestehende Hübener Mühle ist aber wahrscheinlich älter. Da die Mittelradde nur ein kleines Flüsschen ist, konnte der Müller in regenarmen Zeiten die Mühle nur mit Hilfe eines großen aufgestauten Mühlenteichs in Betrieb setzen und auch dann nur das notwendigste an Korn mahlen. Der damalige Müller Abel suchte mit dem Mühlenbaumeister Bernhard Dierkes eine Alternative. So entstand die kombinierte Wasser-Windmühle.

Die Mitglieder des Mühlenvereins Holtriem waren beeindruckt von der Mühle sowie von der aufwendigen Renovierung. „Interessant für die Hol-

triemer Mühlenfreunde war es, etwas über die Finanzierung der Sanierung zu erfahren. Über eine Million Euro kamen mit EU-Mitteln zusammen“, sagte Harm Poppen, Geschäftsführer des Mühlenvereins Holtriem. Im nächsten Jahr stünde der Neubau der Galerie der Nenndorfer Mühle an, die auch mit Hilfe von EU-Mitteln finanziert werden soll.

Zudem erfuhren die Mitglieder einiges zur Bekämpfung von Holzkäfern, womit die Hübener Mühle befallen war. Diese Erkenntnisse möchte der Mühlenverein Holtriem für die Nenndorfer Mühle nutzen, da bei einigen Balken der Mühle ein Holzkäferbefall festgestellt wurde.